

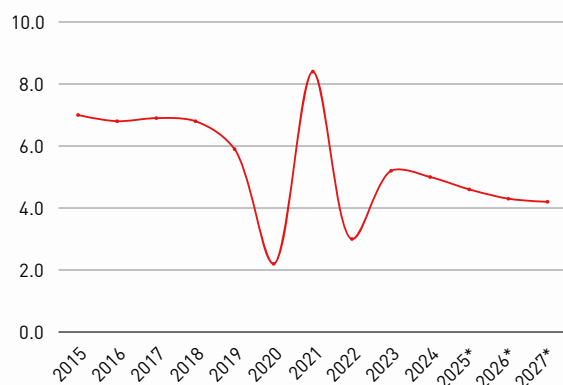
CHINA WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING
März 2025

Highlights

- Schleppende wirtschaftliche Entwicklung aufgrund anhaltender Immobilienkrise, hoher Jugendarbeitslosigkeit, zurückhaltender privater Konsum und demografischer Entwicklung
- Geopolitische Spannungen wegen US-Zöllen auf chinesische Exporte in die USA
- März 2025: Neuer Government Work Report für 2025 vorgestellt
- Ein BIP Wachstum von ca. 5 % in 2025 erwartet.
- Österreichische Exporte nach China (+4,5 %) sowie Importe aus China (+2,5 %) legten im Jahr 2024 leicht zu.

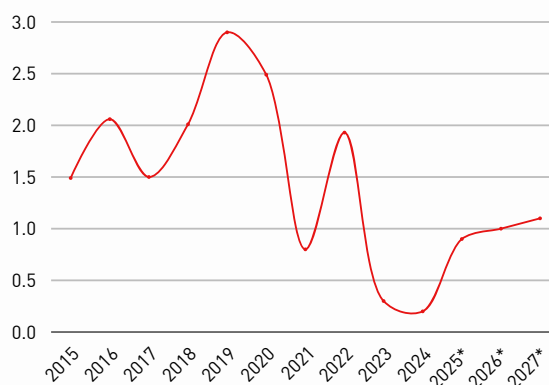
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit

Aktuelles aus der chinesischen Wirtschaft

Chinas Wirtschaft verliert weiter an Schwung

China sieht sich seit geraumer Zeit mit einer Vielzahl wirtschaftlicher Herausforderungen konfrontiert. Die Konsumenten in China zeigen eine zurückhaltende Ausgabebereitschaft, während der Immobiliensektor weiterhin in einer Krise verharret. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch US-Handelszölle sowie andere internationale Handelsstreitigkeiten gehemmt, was insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung des Exports problematisch ist. Obwohl China Maßnahmen zur Förderung des Konsums implementiert hat, sind die Erfolge dieser Initiativen bislang nicht erkennbar.

Starker Außenhandel & schwache Inlandsnachfrage

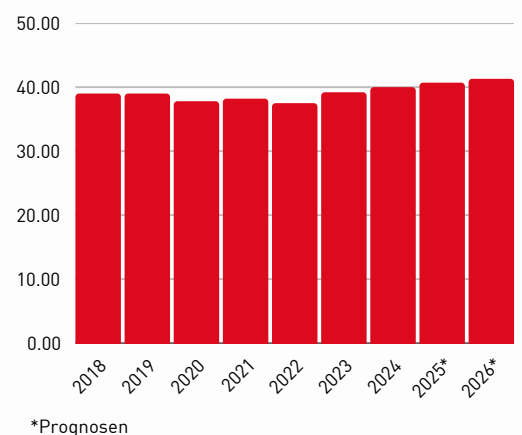
Einzig der Außenhandel scheint derzeit eine solide Stütze zu sein. Die chinesischen Exporte erhöhten sich im Jahr 2024 um 5 % verglichen mit dem Vorjahr. Die Bedeutung der EU, Japans und der USA nimmt ab. Dabei zeichnet sich eine vertiefte wirtschaftliche Integration Chinas mit der Südostasiatischen Staatengemeinschaft (ASEAN), Latein- und Südamerika (allen voran Brasilien und Peru) und Russland ab. Dennoch bleibt die EU auch weiterhin Chinas wichtigster Handelspartner.

Durch staatliche Subventionen sind in vielen Branchen in China Überkapazitäten entstanden, sichtbar werden sie nun durch die fehlende Nachfrage im Land und drängen somit vermehrt auf den Weltmarkt. Die westliche Welt versucht sich mit Handelsbarrieren zu schützen. Die USA unter Präsident Donald Trump haben 20 % Strafzölle auf chinesische Produkte verhängt. Auch mit der EU gibt es wirtschaftliche Spannungen wie die Schutzzölle auf in China gefertigte Elektroautos sowie chinesische Gegenmaßnahmen wie Anti-Dumping Untersuchungen auf EU-Produkte. Dies könnte zu einer Zollspirale führen und die Bemühungen der Regierung, die chinesische Wirtschaft zu stabilisieren, erheblich beeinträchtigen.

Government Work Report 2025

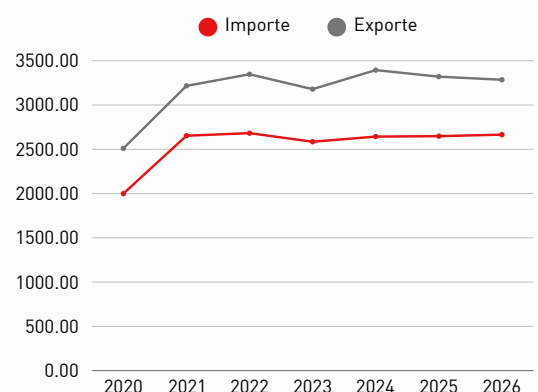
Trotz vieler Schwächen lobte der Anfang März 2025 veröffentlichte "Government Work Report 2025" die wirtschaftliche Entwicklung Chinas im Jahr 2024. Der Bericht geht von einem BIP-Wachstum von etwa 5 % für 2025 aus. Das Wirtschaftswachstum soll vor allem durch erhöhte öffentliche Ausgaben unterstützt werden, finanziert durch neue Verschuldung und die Emission von Staatsanleihen. Formulierte Hauptziele sind die Stimulierung des Konsums, die Modernisierung der Industrie oder die weitere Öffnung für ausländische Unternehmen.

Privater Konsum real in % vom BIP



Quelle: Economist Intelligence Unit

Außenhandel Chinas in Milliarden USD



Quelle: Economist Intelligence Unit



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Kennzahlenanalyse

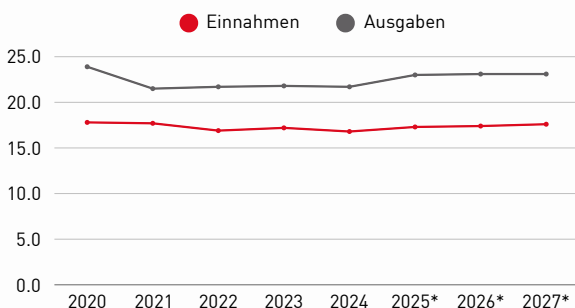
Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	5,2	5	4,6
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	17.767	18.212	18,54
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	12,7	13	13,2
BIP je Einwohner, KKP in USD	24.700	26.470	27.940
Inflationsrate in % zum Vorjahr	0,3	0,2	0,9
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	5,1	5,1	5,0
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,6	-5,0	-5,7
Staatsverschuldung in % des BIP**	56,3	60,5	63,7

*Prognosen

** Quelle: International Monetary Fund, IMF Country Report No. 24/258, Seite 3

Quellen: [Economist Intelligence Unit](#)

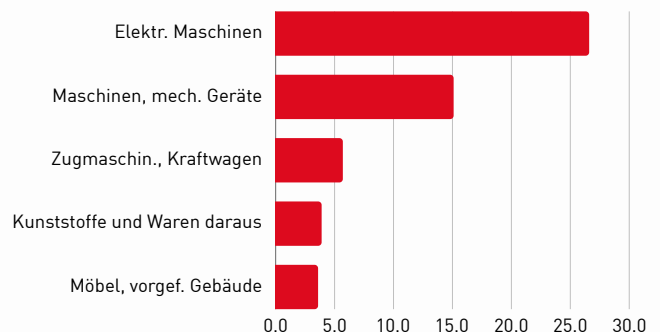
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Economist Intelligence Unit](#)

Top 5 Exportgüter 2023*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Das vorsichtige Konsumverhalten der chinesischen Haushalte spielt weiterhin eine große Rolle in Chinas aktueller Konjunkturschwäche. Unsicherheit und Misstrauen in die Wirtschaftsleistung des Landes schafften in den vergangenen Monaten vermehrt Anreize unter der chinesischen Bevölkerung, größere Anteile ihres Einkommens zu sparen. Die Folgen sind sinkende Verbraucherpreise und Preisrückgänge. Anfang März 2025 tagte der Volkskongress sowie die Politische Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes. Dabei wurde der "Government Work Report 2025" vom Ministerpräsident Li Qiang präsentiert. Maßnahmen wie die Stimulierung des Konsums, Modernisierung der Industrie oder weitere Lockerungen für ausländische Investitionen wurden angekündigt. Die Umsetzung bleibt abzuwarten.



Länderprofil

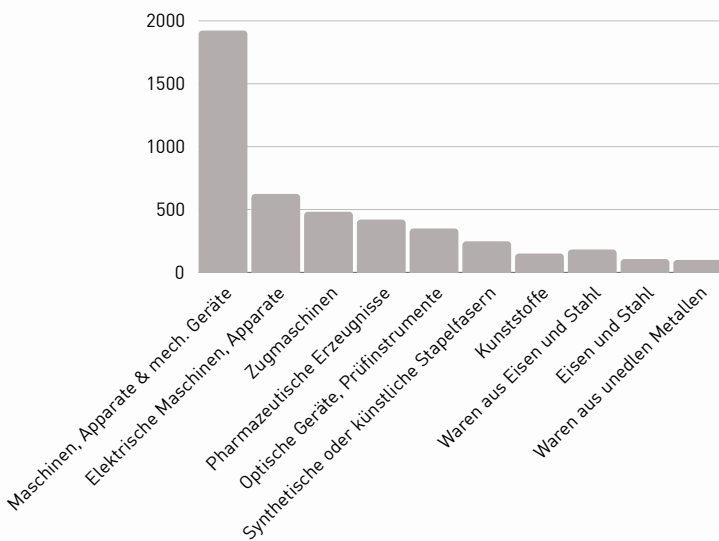
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

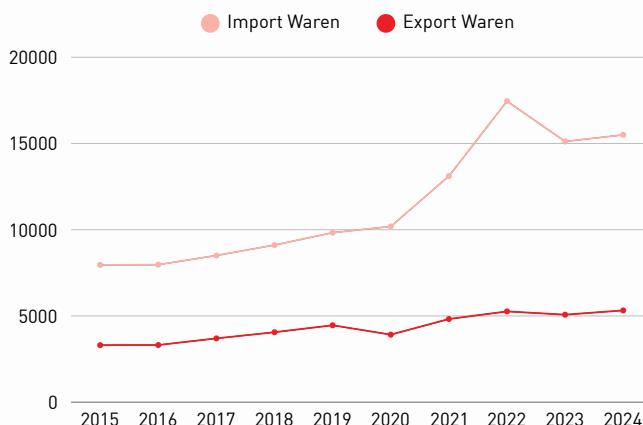
Bei Betrachtung der österreichischen Außenhandelsbeziehungen mit China zählt das Land der Mitte auch weiterhin zu den bedeutendsten Handelspartnern mit einem Handelsvolumen von ca. 20,8 Mrd. EUR im Jahr 2024. Bei den Importen (15,5 Mrd. EUR) belegt China den 2. Platz, bei den Exporten (5,3 Mrd. EUR) den 9. Platz. Insgesamt ist China der viertwichtigste Handelspartner (nach Deutschland, Italien und USA) für Österreich. Das höchste Handelsbilanzdefizit verbuchte Österreich mit China, welches ca. 10,2 Mrd. EUR beträgt. Aktuelle Zahlen aus dem Zeitraum Jänner bis Dezember 2024 zeigen einen Anstieg der österreichischen Exporte nach China um 4,5 % (+230 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr an. Die Importe aus China stiegen im selben Zeitraum ebenfalls leicht um 2,5 % (+384 Mio. EUR) an.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 5.302 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit China in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Insgesamt sind in der Volksrepublik etwa 650 österreichische Unternehmen mit 900 Niederlassungen tätig. Das Investitionsvolumen beträgt etwa 6,3 Mrd. EUR und schafft etwa 24.000 Arbeitsplätze in China.

Wichtigste Produktgruppe bei den Ausfuhren nach China im Jahr 2024 waren Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (1,9 Mrd. EUR; +13,4 %), elektrische Maschinen (624 Mio. EUR; - 11,5 %), Fahrzeuge (482 Mio. EUR; -10,5 %), und pharmazeutische Erzeugnisse (420 Mio. EUR; +10,2 %). Wie auch in den Vorjahren setzte sich der Einbruch der Schweinefleischexporte nach China (-41,9 %) fort. Milch und Molkereierzeugnisse verzeichneten ebenfalls einen Rückgang (- 12,1 %).

Die Importe wurden vor allem durch die Produktgruppe elektrische Maschinen und Geräte mit einem Anteil von ca. 30 % (4,7 Mrd. EUR) dominiert, darunter vor allem Smartphones/Telefone (1,53 Mrd. EUR, +1,3 %) und elektr. Akkumulatoren (494 Mio. EUR, -31,8 %). Die Einfuhr von Elektroautos verzeichnete einen starken Zuwachs auf 435 Mio. EUR (+78,9 %).

Im ersten Halbjahr 2024 registrierte Österreich Dienstleistungsexporte nach China i.H.v. 254 Mio. EUR. Im selben Zeitraum wurden 301 Mio. EUR an Dienstleistungen aus China importiert. Im globalen Vergleich nimmt China eine untergeordnete Rolle als Partner im Dienstleistungshandel ein. So findet sich das Land bei Dienstleistungsexporten lediglich auf Platz 23 bei Dienstleistungsimporten gar auf Rang 25.

Die Anzahl der Reisenden nach Österreich ist wieder im Steigen, 2024 hat es in Österreich rund 500.000 Ankünfte aus China gegeben (50% des Vor-Covid Niveaus). In den nächsten Monaten soll es kräftige Zuwachsraten geben, da helfen auch die Direktverbindungen von Wien nach Peking und Shanghai und neu auch nach Chengdu und Shenzhen. Österreichische Touristen und Geschäftsreisende können bis Ende 2025 für bis zu 30-tägige Aufenthalte visafrei nach China einreisen.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen im Auslandsgeschäft. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Führende Industrienation bis 2049

Das wirtschaftspolitische Leitbild der "Neuen hochwertigen Produktivkräfte" ist ein neuer Begriff und stellen ein innovationsgetriebenes Wirtschaftsmodell dar, das neue und disruptive Technologien nutzt, um neue Industrien, Wirtschaftsstrukturen und soziale Systeme zu schaffen. Das Ziel ist es, in allen industriellen Sektoren eine eigenständige heimische Industrie aufzubauen, um weitestgehend unabhängig von ausländischen Zulieferern zu sein sowie Durchbrüche bei Schlüsseltechnologien zu erzielen. Dazu zählen etwa die Informations- und Kommunikationstechnik / Wasserstofftechnologie / Quantentechnologie / Künstliche Intelligenz. Bei der Modernisierung der verschiedenen Industrien setzt die chinesische Führung auf staatliche Planung und Steuerung sowie auf umfangreiche Finanzierungsprogramme. So soll die Volksrepublik etwa bis 2049 eine wirtschaftliche Weltmacht werden.

Klimaneutralität

China hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2060 klimaneutral zu sein. Daher ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren neue Ziele zur Emissionsreduktion und zur Förderung von Innovationen im Umwelt-, Bau- und Mobilitätsbereich vorgegeben werden. Damit werden bedeutende Investitionen in die Entwicklung von erneuerbaren Energien und den Umweltsektor allgemein verbunden sein.

Urbanisierung und Entwicklung des ländlichen Raums

Die nachhaltige Entwicklung der schnell wachsenden Städte ist ein zentrales Anliegen der chinesischen Regierung. Dies erfordert die Schaffung neuer Infrastrukturen und beschleunigte interregionale Verbindungen. Hier spielen neue Smart City Konzepte eine wichtige Rolle, wie z.B. für Transportsysteme, Wasser/Abwasserversorgung und Abfallverwertung. Viele Kommunaltechnologien müssen an die besonderen Bedingungen in chinesischen Megastädten angepasst werden. Andererseits sollen die Modernisierung der Landwirtschaft und Investitionen in den Tourismussektor die Entwicklung des ländlichen Raums vorantreiben.

Digitalisierung (inkl. E-Commerce) und Innovationen

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund von internationalen Handelskonflikten will sich China weiter an die globale Technologieführerschaft herantasten. Das Land der Mitte investiert deshalb kräftig in die digitale Forschung und den Ausbau der Chipindustrie und 5G-Netzwerke. Ein zentraler Fokus des 14. Fünfjahresplanes liegt auf den Bereichen digitale Technologien, Blockchain und der Einführung des E-Yuans. Post Covid-19 erfasst die Digitalisierung immer öfter auch B2B-Prozesse. Kleine Unternehmen steigen dauerhaft auf die Nutzung digitaler Kommunikations- und Vertriebskanäle um, bereits heute wird jeder vierte Einzelhandelsumsatz online getätigt. Gleichzeitig ist die Regierung bestrebt die dominante Marktposition der Tech-Giganten einzuschränken und die staatliche Kontrolle über die Datenhoheit zu festigen.

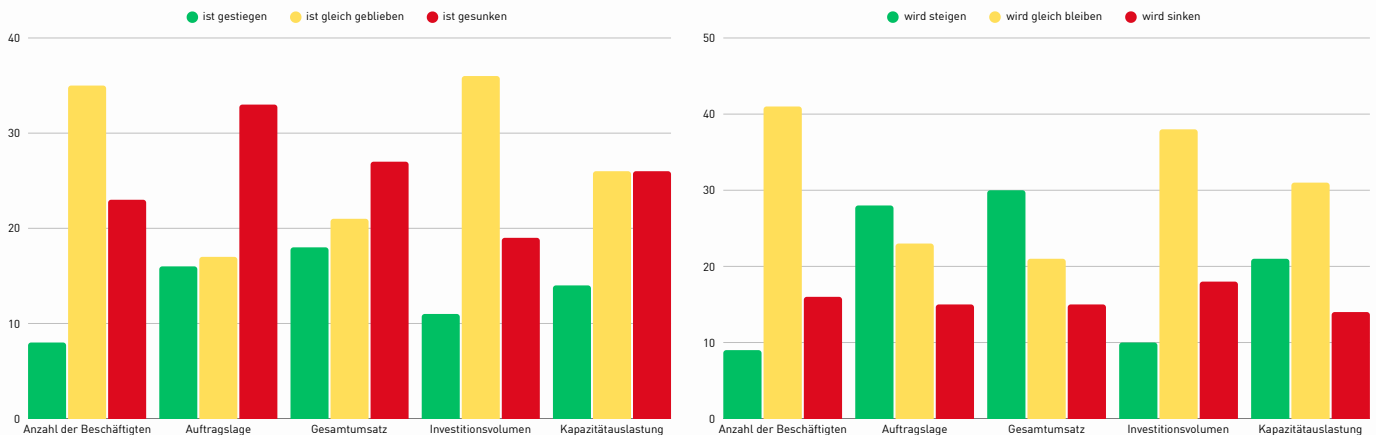
Gesundheit

Die rasant alternde Gesellschaft stellt das System vor große Herausforderungen. Dies erfordert weitere Investitionen vor allem in noch weniger entwickelten ländlichen Gebieten. Medizintechnik, Life Science und Pharma-Entwicklung erfahren eine zusätzliche Beschleunigung. Das neue Gesundheitsbewusstsein fördert auch die sportliche Betätigung in breiteren Schichten der Bevölkerung und das Bedürfnis an Möglichkeiten zur Naherholung und gesunden Ernährung.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in China

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2024

Vorsichtiger Optimismus nach Stimmungstief

Die Umfrage aus Oktober/November 2024 ergab eine eher negative Stimmung bei österreichischen Unternehmen mit Tochtergesellschaften in China. Die Mehrheit der befragten Unternehmen sind der Ansicht, dass sich das allgemeine Wirtschaftsklima und die Wirtschaftslage in China im Jahr 2024 verschlechtert haben. Die Stimmung zum allgemeinen Wirtschaftsklima befindet sich sogar am Tiefpunkt seit dem Jahr 2017. Die Erwartungen für 2025 sind jedoch optimistischer, insbesondere hinsichtlich des erwarteten Gesamtumsatzes und der Neuaufrträge. Investitionen und Neueinstellungen von Mitarbeiter:innen verharren jedoch auf dem selben Niveau.

Do's and Don'ts

Im chinesischen Geschäftsleben sollte man allen voran auf Respekt und Höflichkeit achten. Das bedeutet, dass man pünktlich zu Terminen erscheint, Visitenkarten mit beiden Händen überreicht und Komplimente zum Unternehmen oder den Personen macht. Es ist auch üblich, Geschenke mitzubringen, vor allem beim ersten Termin. Hierarchien und Statusunterschiede sollten respektiert werden und spielen eine wichtige Rolle im Geschäftsleben.

Direkte Konfrontationen mit chinesischen Geschäftspartnern sind zu vermeiden. Auch das Kritisieren oder Infrage stellen von Autoritätspersonen sollte unterlassen werden. Generell ist es ratsam, auf subtile Art und Weise zu kommunizieren, um erfolgreich im chinesischen Geschäftsleben zu agieren.

Persönliche Tipps des Wirtschaftsdelegierten:

Man sollte sich am besten bereits vor der Abreise die chinesische App WeChat herunterladen. Heutzutage werden anstatt von Visitenkarten oft die WeChat Kontakte ausgetauscht, die im Anschluss für einen raschen Austausch mit den chinesischen Geschäftspartner:innen genutzt werden können. Ebenso kann die App, wie auch Alipay, für mobile Zahlungen verwendet werden, die in China das bevorzugte Zahlungsmittel sind.

Ein guter Tipp für Small Talk: Chinesen sprechen gerne über die chinesische Küche und ihre Vielseitigkeit. Politische Themen sollte man meiden.

Es wird empfohlen die potenziellen Geschäftspartner vor Geschäftsanbahnung zu überprüfen. Die AußenwirtschaftsCenter in China können dabei gerne unterstützen. Weiters sollte man vor dem Markteintritt unbedingt seine Marke und Patente in China schützen lassen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Peking
No. 37 Maizidian Street Chaoyang District
100125 Beijing, China

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00-17:30

MEZ +7 Stunden | MESZ + 6 Stunden

T +86 10 85275050, 85275049

E peking@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/china>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Franz Rössler

Veranstaltungshighlights

Zukunftsreise Faszination Humanoide Roboter – Chinas Technologierevolution live erleben, 16. - 18.06.2025, Shanghai

Neuer Einsatz von humanoiden Robotern im Bereich Smart Manufacturing

AUSTRIAN STRATEGIC BUSINESS SUMMIT | Asia-Pacific 2025, 02. - 03.10.2025, Tokio, Japan

Austria's Future in Asia: Navigating Emerging Markets & Geopolitics

FHC Food & Hospitality and ProWine China 2025, 12.11. - 14.11.2025, Shanghai

Größte Lebensmittel- und Weinmesse in China



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit China-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"China: Bedrohung oder Chance?".



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Peking** für den Newsletter an.



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen und vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING,

T +86 10 8527 5050

E peking@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/china>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA